

RS OGH 1967/8/16 3Ob88/67, 3Ob69/82, 3Ob117/84

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 16.08.1967

Norm

EO §54 Abs1 Z3

EO §55 Abs3

LPfG §6 Abs1

Rechtssatz

Der betreibende Gläubiger, der zugunsten einer begünstigten Unterhaltsforderung gemäß § 6 Lohnpfändungsgesetz Exekution beantragt, ist nicht gehalten, den Betrag anzuführen, der dem Verpflichteten als unbedingt notwendig zu belassen ist, ebensowenig Tatsachen, die zur Bestimmung dieses Betrages dienen, zu behaupten oder zu beweisen. Es ist daher unzulässig, nur deshalb, weil es an solchen Angaben fehlt, die Exekution unter den Beschränkungen des § 5 Lohnpfändungsgesetz zu bewilligen.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 88/67

Entscheidungstext OGH 16.08.1967 3 Ob 88/67

EvBl 1968/111 S 187 = SZ 40/107

- 3 Ob 69/82

Entscheidungstext OGH 16.06.1982 3 Ob 69/82

Ähnlich; nur: Der betreibende Gläubiger, der zugunsten einer begünstigten Unterhaltsforderung gemäß § 6 Lohnpfändungsgesetz Exekution beantragt, ist nicht gehalten, den Betrag anzuführen, der dem Verpflichteten als unbedingt notwendig zu belassen ist, ebensowenig Tatsachen, die zur Bestimmung dieses Betrages dienen, zu behaupten oder zu beweisen. (T1)

- 3 Ob 117/84

Entscheidungstext OGH 03.10.1984 3 Ob 117/84

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1967:RS0002497

Dokumentnummer

JJR_19670816_OGH0002_0030OB00088_6700000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at